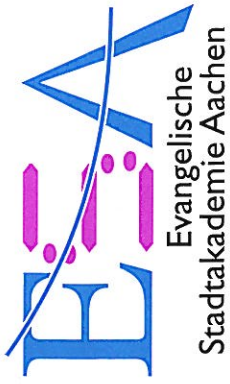


Menschenrechte



**Menschenrechte und
Weltmächte**

**Anspruch und Wirklichkeit
in einer multipolaren Welt**

ab Dienstag, 5. Mai 09

Evangelische Stadtakademie Aachen
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Telefon: 0241/453-165, Fax: 453 55 65
e-mail: info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de

Konto:

Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen,
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen
Sparkasse Aachen, BLZ 390 500 00,
Konto-Nr. 216. HHSa. RT 03.5220.00.1540



Menschenrechte und Weltmächte Anspruch und Wirklichkeit in einer multipolaren Welt

Die Deklaration von Menschenrechten ist historisch gesehen ein Projekt der westlichen Moderne. So spricht die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika vom 4. Juli 1776 von „*gewissen, unveräußerlichen Rechten*“ wie dem auf „*Leben, Freiheit und dem Streben nach Glück*“. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wird den Menschenrechten universale Geltung zuerkannt: am 10. Dezember 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“. In deren Artikel 1 heißt es: „*Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. [...]*“ Aber bis heute besitzt die Erklärung der UN keinen völkerrechtlich verbindlichen Charakter. Zudem bauen sich zwischen den bedeutendsten Mitgliedsstaaten der UN – wie den USA, Russland und China – immer wieder Spannungen auf, wenn es gilt, das Maß der Integration der Menschenrechte ins nationale Recht und ins politische Handeln der Nationen zu bewerten.

Angesichts dieser prekären Diagnose wollen wir in dreifacher Hinsicht fragen, wie es mit der Durchsetzbarkeit der deklarierten Menschenrechte in einer multipolaren Welt steht.

Alle Vorträge beginnen um **19 Uhr**

Der Eintritt ist frei.

Termine:

„Amerika, du hast es besser“

Die amerikanischen Wurzeln der Menschenrechte

Dienstag, 5. Mai 09

Referent: Dr. Mandana Biegi, Institut für Politische Wissenschaft, RWTH Aachen

Hörsaal FO6 im Kármán-Auditorium der RWTH, Eilfschornsteinstraße 15, Aachen

Menschenrechte aus anderer Perspektive

Über die Möglichkeiten einer interkulturellen Menschenrechtsbegründung am Beispiel Chinas

Dienstag, 12. Mai 09

Referent: Dr. Heinrich Geiger, Referatsleiter Asien beim Katholischen Akademischen Ausländerdienst, Bonn

Hörsaal FO6 im Kármán-Auditorium der RWTH, Eilfschornsteinstraße 15, Aachen

Menschenrechte sind Grundrechte – Können auch ihre Verächter sich auf sie berufen?

Dienstag, 26. Mai 09

Referent: Gerhart Baum, Bundesminister des Inneren a.D., Köln
Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Straße 8-10, Aachen

Organisation und Moderation der Reihe:
Dr. phil. Uwe Beyer

Alle Veranstaltungen finden statt in Kooperation mit dem Institut für Politische Wissenschaft der RWTH Aachen und RWTHextern/dem Büroforum, der Stiftung Internationaler Karlspreis und der Stadt Aachen.

RWTHAACHEN
RHEINISCH-WESTFÄLISCHE HOCHSCHULE AACHEN

aachen
DER INTERNATIONALE
**KARLSPREIS
ZU AACHEN**

